



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

II-463 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
Fernschreib-Nr. 1370-900
DVR: 0000019

Zl. 353.260/10-III/4/87

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

99/AB

1987-04-23

ZU 41/J

Sachbearbeiter

Klappe/Dw

Ihre GZ/vom

14. April 1987

Die Abgeordneten zum Nationalrat Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer, Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl haben am 24. Feber 1987 unter der Nr. 41/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Dienstautos gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Planen Sie den Ankauf eines Dienstautos für Ihre Person?
2. Welches Auto soll das sein?
3. Wie hoch ist der Preis inklusive allfälliger Sonderausstattungen?
4. Wenn Sie keinen Ankauf eines Dienstautos planen, welches Auto verwenden Sie dann als Minister im Kanzleramt?
5. Falls Sie den Ankauf eines Autos planen, warum greifen Sie nicht auf bereits vorhandene Dienstwägen zurück?
6. Wieviele Dienstautos sind im Kanzleramt insgesamt in Verwendung und für wen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Nein.

- 2 -

Zu den Fragen 2, 3 und 5:

Da ich keinen Ankauf eines Dienstautos plane, erübrigt sich die Beantwortung der Fragen 2, 3 und 5.

Zu Frage 4:

Ich verwende einen Personenkraftwagen der Marke BMW 728; Kat., Baujahr 1986, der im Wege des Sachgüteraustausches von ehemaligen Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz übernommen worden ist. Mein Altwagen - ein Audi 200 Turbo, Baujahr 1984 - wurde wegen seines hohen Kilometerstandes (165.225 km) und der zu erwartenden hohen Reparaturkosten ausgeschieden.

Zu Frage 6:

Diese Frage behandelt der Herr Bundeskanzler im Rahmen der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 40/J. Ich erlaube mir, auf diese zu verweisen.

Fraut *[Handwritten Signature]*